

FAMILIENBLATT NR. 73

2016

THELEN - HERHAHN - KATTERBACH



Olligs



Thelen



Bardenheuer



Hons



Kockerols



Congen



Stassen



Kleinertz



Kemp



Goblet



Jansen



Katterbach



Liebe Verwandten,

In diesem Jahr haben wir eine schöne Familienfahrt unternommen und konnten dabei viele Informationen über unsere Vorfahren auf der Knippmühle und der Burg Röthgen erhalten. Ich freue mich darüber, dass wir mit gefülltem Bus und bei schönem Wetter diese Familienfahrt zusammen unternommen haben. Besonders interessant waren die Ausführungen von Frau Kugel, der heutigen Besitzerin der Burg Röthgen und die Führung von Herrn Frings aus Nothberg. Er hat uns das Anwesen der Knippmühle bei Nothberg nahe gebracht, auf dem unsere Vorfahren der Linie Katterbach / Thelen ca. 100 Jahre über 6 Generationen gelebt und gearbeitet haben. Ich bedanke mich im Namen des Vorstandes bei Frau Kugel und Herrn Frings für ihre interessanten Vorträge.



Für unseren Familientag 2017 hat der Vorstand eine Schifffahrt auf dem Rhein geplant. Wir freuen uns auf Euch beim nächsten Familientreffen am Sonntag den 18. Juni 2017. Ich möchte auch schon den Termin für das 90-jährige Bestehen unseres Familienverbands verkünden: wir feiern es am Sonntag den 01. Juli 2018.

Der gesamte Vorstand wünscht Euch eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit, alles Gute und Gesundheit für das Jahr 2017.

Für den Vorstand
Euer Berthold Schulte

Dear relatives,

during our wonderful family day this year, we got a lot of interesting information about our ancestors on "Knippmühle" in Eschweiler and on Röthgen Castle.

Mrs. Kugel, the today's owner of Röthgen Castle, guided us in an impressive manner as well as Mr. Frings on Kippingmühle.

I was glad to get these impressions together with numerous participants.

On Sunday, 18th June, 2017 the family board is planning a shipping tour on the river Rhine. I will be happy to meet again many of you.

In 2018 there will be the 90th birthday of our family association! We will celebrate this event on Sunday 1st July 2018. Please save these dates.

We wish you a Merry Christmas and all the best for 2017.

For the whole board yours Berthold



Familientag am 26. Juni 2016

Wir hatten wohl wieder den richtigen Tag erwischt! Gutes Wetter, gute Stimmung und liebe Verwandte überall !

Der Treffpunkt war, wie schon so oft, wieder einmal der Bahnhof in Düren. Die Verwandten waren pünktlich, deshalb konnte der Bus, wie geplant, um 10:30 Uhr starten. 50 Gäste hatten sich angemeldet und



waren frohen Mutes und guter Laune in Erwartung eines schönen Tages. Nach ca. 30 Minuten erreichten wir unseren ersten Zielort in Eschweiler-Nothberg. Herr Frings vom Geschichtsverein Eschweiler empfing uns und gab uns einen sehr guten Einblick in die Geschichte der Nothberger Mühlen und der dazugehörenden 3 Teiche, die von unseren Vorfahren betrieben und bearbeitet wurden. Berthold

hatte parallel zu den Ausführungen von Herrn Frings eine sehr umfangreiche Ausarbeitung der familiären Zusammenhänge gemacht, sodass die Verbindungen und Beziehungen dadurch sehr deutlich wurden. Diese Ausarbeitung ist in einem separaten Artikel von Berthold im Heft noch einmal abgedruckt worden. Ein schöner Spaziergang in Nothberg führte uns dann auch zu den einzelnen Mühlen, oder den noch bestehenden Gebäuden der ehemaligen Kornmühle, Papiermühle und Messingmühle, als Hammerwerk für die Bearbeitung von unterschiedlichen Metallen.

Da diese Besichtigung sehr interessant und ausgiebig war, passierten wir Burg Palant nur von weitem mit dem Bus und begaben uns direkt zur Burg Röthgen. Die Besitzerin der Burg, Frau Kugel, hatte uns bereits in Nothberg begleitet und startete jetzt eine umfangreiche Besichtigung und Erläuterung ihrer Besitztümer in Röthgen. Wir erhielten einen tiefen Einblick in die Ge-





schichte der Burg, inklusive der Erneuerungen und Bau-
maßnahmen und konnten bei einem Rundgang auch
die Weitläufigkeit und Schönheit der Außenanlagen
betrachten. Wir danken Frau Kugel ganz herzlich für
die Offenheit und Freundlichkeit, die sie uns mit dieser
Führung entgegengebracht hat.

Dann war es schon wieder Zeit für das Mittagessen. Der
Weg führte uns diese Mal zum Tagebau Inden und dem
Indemann als Ausflugsziel für Jedermann, aber beson-
ders für Familien. Es
erwartete uns ein reich-
haltiges und schmack-
haftes Buffet und alle
nutzten die Gelegenheit

das Gesehene und Gehörte zu vertiefen oder weitere
und neue Kontakte zu knüpfen.

Es war wieder schön zu sehen, dass auch viele Jugend-
liche den Weg zum Familientag gefunden hatten. Den
Abschluß des Essens bildete der Nachttisch und ein klei-
nes Kuchenbuffet.

Viele nutzten anschließend die Gelegenheit die weitläu-
figen Freizeitanlagen zu besuchen und vom Aussicht-



sturm aus den Tagebau zu
betrachten.

Die Rückfahrt nach Düren
startete schon etwas früher
als geplant, weil viele Fuß-
ballfans das wichtige End-
rundenspiel der deutschen
Nationalmannschaft sehen
wollten.

Alle waren sich in Einem wieder einig.
Es war ein gelungener Tag mit vielen
schönen und interessanten Eindrücken
und Kontakten.

Auf Wiedersehen im nächsten Jahr -
2017







Family day on 26. June 2016

We had once again got the right day! Nice weather, good mood and kind relatives everywhere!

The meeting point was, as already often before, once again the railway station in Düren. All relatives arrived in time and the bus could start, as planned at 10:30. 50 guests were booked on the tour and they were happy and glad in expectation of a nice day. After 30 minutes we arrived at our first destination in Eschweiler-Nothberg. Mr. Frings from the historical society in Eschweiler gave



us a warm welcome and opened a wide view into the history of the Nothberg's mills and the 3 ponds belonging to their business, which were used by our forefathers. Berthold had, parallel to the lecture from Mr. Frings, worked out a very sophisticated assay, which described the family connections very precisely and helped to understand all the details much better. This assay from Berthold is printed in a separate article in this book. A wonderful walk around in Nothberg lead us to the different mills, or the still existing buildings, the former corn mill, paper mill or brass mill, which was used as forge mill for different kinds of materials.



Because this visit was very interesting and extensive, we had to pass the castle of Palant just by bus and had to move directly to the castle of Rötghen.

The owner of the castle, Mrs. Kugel, had already been with us during the visit in Nothberg, and started now a complete explanation and presentation of her heritage in Rötghen. We got a deep view in the history

of the main building, including several renewal measures and construction features. During a walk through the wide park and garden we could recognize the beauty and the spirit of the whole place. We thank Mrs. Kugel very much for her openness and friendliness, which she presented to us during this guided tour.

After this event it was already time for lunch. Our next destination was the brown coal mine in Inden and the Indemann as tourist place for every-



one, but especially for families. We expected and got a very nice buffet and all relatives used the time for further discussions around the visits and created new contacts.



It was once again good to see that many younger relatives had found their way to this family day. As final dish from the buffet we got desert and cake.

Many of us used afterwards the opportunity to visit the wide playground and the Indemann tower to have a view of the open mine.

The return to Düren started a little

bit earlier as planned, because many of our football friends wanted to watch the important game of the German national team in the final round of the European championship.

All of us agreed again in one point. It was an interesting day with many nice impressions and contacts.

See you next year - 2017



Thelen-Katterbach in Eschweiler, Dürwiß, Nothberg und Burg Röthgen

Für unsere Familienfahrt 2016 recherchierte ich in unseren Weihnachtsheften und kam noch mal zurück auf die Röthgener Burg in Eschweiler.

Hier unternahm Franz Hermann Kemp 19... eine Familienfahrt. Da sie schon längere Zeit zurück lag, erschien mir eine erneute Familienfahrt für interessant.

So begab ich mich zur Burg Röthgen und hier traf ich die Besitzerin, Frau Kugel, an.

Sie zeigte sich direkt interessiert und bot mir an, auf unserer Familienfahrt die Burganlage besichtigen zu können und sie würde gerne einen Vortag über die Geschichte der Burg halten.

Ich forschte weiter in der Familiengeschichte und Frau Kugel (Mitglied des Eschweiler Geschichtsverein und Fremdenführerin) konnte mir weitere Ansprechpartner nennen. Die Forschungsarbeiten wurden immer spannender über die Familiezusammenhänge der Linie Thelen in Eschweiler und so stieß ich u.a. auf die Linie Katterbach in Nothberg. Durch den Hinweis im Familienbuch von Franz Hermann Kemp und eigenen Recherchen im Internet fand ich einen Eintrag im Stadtarchiv Düren über das Genehmigungsverfahren im Jahre 1857 von Joseph Katterbach. Es handelte sich um die Umwandlung einer Messingmühle zur Papiermühle. Mit meinem Vater, Franz Josef Schulte, fuhr ich dann ins Archiv nach Düren. Uns eröffnete sich die komplette Sammlung des Genehmigungsverfahrens mit tollen Aufzeichnungen der Mühlenanlage und mit Urkunden versehen. Es war wirklich ein toller Fund und wir waren überrascht über den noch guten Zustand der aufgearbeiteten Unterlagen.

Zur Familiengeschichte

Die Familiengeschichte fing somit mit **Otto Thelen**, geb. am 12.01.1687 in Binsfeld, gest. am 02.04.1773 in Hücheln an. Er heiratete 1718 **Gertrud Müller**, geb. am 06.06.1676 in Hücheln (Tochter des Schöffen Wilhelm Müller verh. mit Maria Steyl aus Weisweiler Fam-Buch S. 46 Stamm IV).

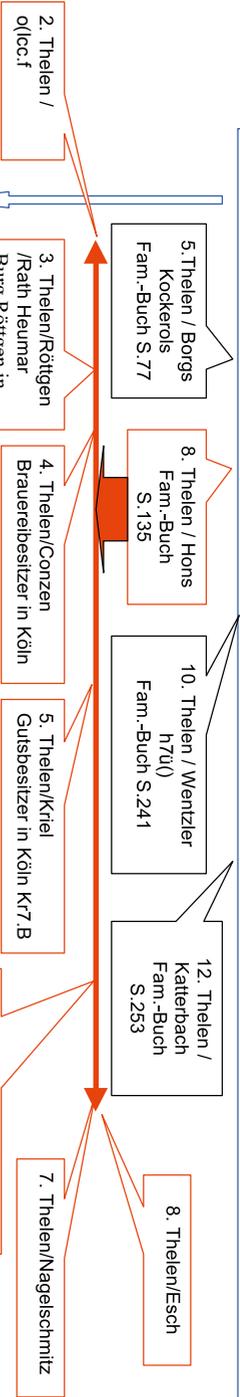
Otto kam als Villicus und Admodiator des Grafen Hatzfeld nach Weisweiler.

Er bewirtschaftete als Halbwinner das dortige gräfliche Gut und war zugleich Admodiator, d.h. Pächter eines Zolles. Otto trieb offenbar, wie es damals häufig üblich war, eine dem Grafen zustehende Steuer von den Leuten ein und musste dafür eine feststehende Pacht an diesen bezahlen. Ob die Eheleute die Weisweiler Burg bewohnt haben, erscheint fraglich. Eine Kirchenbuchnotiz besagt nämlich, dass 1742 eine Anna Sophia Thelen, „filia villici auf der Burg“, heiratete. Entweder ist sie nun eine uns bisher nicht bekannte Tochter von Otto Thelen oder die Tochter eines anderen, auf Burg Weisweiler wohnenden, von uns bisher nicht zu ermittelnden Trägers des Namens Thelen. Um 1740 verlegte übrigens die Familie Otto Thelen ihren Wohnsitz nach Rittergut Bovenberg. Später (1759) lebten die Eheleute, die beide ein hohes Alter erreichten, als Rentner in Hücheln, Pfarre Weisweiler, wohin sie auch begraben wurden. Sie hatten eine große Zahl von Kindern, von denen 13 bekannt sind.

Otto Thelen geb. 1687 in Binsfeld gest. Hücheln(Weisweiler), Admodiator u. Villikus vom Grafen Hatzfeld oo 1718 Gertrud Müller geb. 1676 in Hücheln, 13 bekannte Kinder, zogen 1740 auf Rittergut Bovenberg für 19 Jahre

4. Kind

Johann Joseph Thelen, geb. 1724 in Weisweiler gest. 1801 Zehnthof in Dürwiß, Dezimator oo 1748 mit Helene Göbbels, geb. 1730 in Dürwiß, gest. 1781 Zehnthof in Dürwiß, hatten 12 Kinder und waren Pächter vom Zehnthof in Dürwiß (Besitzer von Hompesch Bollheim) Fam.-Buch S.69



4. Kind

Arnold Thelen geb. 1754 in Dürwiß geht nach Burg Bodenheim / keine Nachkommen

5. Kind

Isabella Thelen, 19.12.1756 in Dürwiß, gest. 23.06.1841 verh. mit Christian Borgs aus Müllendorf.

8. Kind

Peter Joseph Thelen, geb. 1763 in Dürwiß, gest. 1837 Burg Blessem Verh. mit Maria Anna Hons, geb. 1736 in Waldreucht, sie hatten 12 Kinder

9. Kind

Ursula Thelen, geb. 1765 in Dürwiß, gest. 1849 in Eschweiler oo mit Peter Stassen, geb. 1749 in Laurenberg Gest. 1848 in Eschweiler, verh. 1802, seit 1802 Pächter auf der Burg Röttgen und und Besitz von Rittergut Volkenrath
 der Schwager, Peter Leonard Stassen, erwarb 1843 das Rittergut Holzheim
 Ihr Neffe Winand Joseph Stassen, Burg Frenz übernahm 1815 mit seiner Mutter die Burg Frenz, er heiratet 1829 eine Maria Katharina Josepha Thelen, geb. 1796 auf Gut Hasselrath, gest. 1876 auf Rittergut Holzheim

10. Kind

Maria Katharina Apollonia Thelen, geb. 09.02.1768 in Dürwiß, gest. 11.02.1850 auf dem Verresbergerhof in Baumberg verh. 1797 mit Peter Albert Wenzler

12. Kind

Anna Gertrud Franziska Walburga Thelen, 1773 in Dürwiß, gest. 1827 auf Gut Obendorf, verh. 1805 mit Johann Katterbach, geb. 1785 auf der Krippmühle, gest. 1843 auf der Krippmühle

Die Zehnthoffamilie Thelen in Dürwiß (Fam-Buch S. 69)

Das 4. Kind von Otto Thelen und Gertud Müller war **Johann Joseph Thelen**, geb. 08.01.1724 in Weisweiler, gest. 30.11.1801 auf dem Zehnthof in Dürwiß, oo 26.11.1748 mit **Anna Helene Göbbels**, geb. 11.9.1730 in Dürwiß, gest. 02.09.1781 in Dürwiß, Tochter von Melchior Göbbels (gest. 13.10.1759, 77 Jahre alt) und Agnes Langendorf (gest. 25.8.1762, 72 Jahre alt)

Johann Joseph Thelen pachtete wahrscheinlich schon seit seiner Verheiratung, spätestens aber seit 1752 den Zehnthof in Dürwiß. Leider ist uns die genaue Größe des Gutes nicht bekannt. Es soll etwa 260 Morgen betragen haben.

Mit ihren Nachfahren gründete Franz Hermann Kemp in unserem Familienbuch von 1956 die Linien:

- Borgs / Kockerols
- Hons / Stassen, Röttgen - Rath Heumar, Conzen, Krieler Linie,
- Bodenheimer Linie, Nagelschmitz, Escher Linie
- Wentzler / Wirtz
- Katterbach
- Brabender Essig / Herhahn



Der Zehnthof in Dürwiß gehörte der Familie von Hompesch-Bolheim, zu der Johann Joseph Thelen gute Beziehungen unterhielt. Das geht schon daraus hervor, daß Angehörige dieser Familie bei seinen Kindern Isabella und Ferdinand die Patenschaft übernahmen. Durch die Patin Isabella von Hompesch fand dann auch dieser Vorname, der sich heute noch großer Beliebtheit erfreut, Eingang in die Familie. Es gibt seither wohl keine Generation, in der sich der Name Isabella nicht häufig finden ließe.

Der „Dezimator Thelen“, wie er wiederholt bezeichnet wurde, hatte ausser dem Gut auch die Zehntgefälle zu Dürwiß von der Herrschaft gepachtet. Es wurden ihm die Zehnt-einkünfte in diesem Dorfe überlassen und dafür erhielt er eine feststehende Pacht von insgesamt 600 Rthlrn. jährlich, wie aus einem Pachtvertrag von 1783 hervorgeht. Diese außerordentlich hohe Pachtsumme läßt darauf schließen, daß Thelen auch entsprechende Einnahmen gehabt haben muß. Und in der Tat lebte die Familie in sehr guten Verhältnissen, wie aus einem alten Wirtschaftsbuch, das Johann Joseph führte, hervorgeht.

Von den 12 Kindern dieses Ehepaares studierte ein Sohn Theologie, 7 Kinder heirateten und erhielten als Mitgift jedes 500 Rthlr. und zum Teil noch bedeutende Vorschüsse zum Anspann von Gütern, so Arnold bei der Pachtung von Burg Bodenheim 1373 Rthlr. In seinem Alter erlebte der „Citoyen (= Bürger) Thelen, fermier à Dürwiß“, wie es auf einer Adresse heißt, die französische Schreckenszeit, die manche Unbilden, Einquartierungen, Plünderungen und Kontributionen mit sich brachte. Mit banger Sorge war in dieser Zeit der Vater um das Wohl seiner Kinder, die weit verstreut im Lande als Gutspächter lebten, erfüllt, und er suchte ständig über ihr Schicksal auf dem Laufenden zu bleiben. Sie haben alle diese schlimme Zeit, wenn auch mit teilweise großen materiellen Einbußen, gut überstanden.

Die Ehefrau Helene Göbbels, die diese Zeiten nicht mehr erlebte, stammte aus einer alteingesessenen Dürwißer Familie. 1745 hatte sie als Pensionärin bei den Recollectinerinnen in Aachen gewohnt und dort neben der übrigen Ausbildung wohl auch einige Kenntnisse im Französischen erworben. Aus dieser Zeit besaß sie ein Buch mit Rechenaufgaben und Briefentwürfen in deutsch und französisch, in welchem eingangs stand: Ce livre appartient à la Chère Anne Helene Goebbels demeurante aux Penitentes Recollectines d'Aix le 13 Fevrier 1745. Dieses Buch benutzte Johann Joseph Thelen später, um darin seine bereits erwähnten geschäftlichen Aufzeichnungen wie auch Nachrichten über seine Familie einzutragen. Dieses hochinteressante Buch befindet sich im Besitz der Nachkommen seiner Tochter Ursula, über deren Verbleib seit Jahren nichts mehr bekannt ist.

Nach des Vaters Tode blieb dann der Sohn Ferdinand auf dem Zehnthof. Er verstarb unverheiratet 1816. Der Zehnthof ging dann in fremde Hände über.

An die Familie Thelen erinnert in Dürwiß nur noch eine Herdplatte aus dem Zehnthof, die im Broicherhof untergebracht war, mit der Inschrift „Thelen 1757“. Leider hat der Broicherhof mehrmals den Besitzer gewechselt und die Herdplatte ist nach heutigen Recherchen von mir nicht mehr vorhanden.

Der Grabstein der Mutter Helene Göbbels, auf dem die Namen sämtlicher 12 Kinder verzeichnet waren, wurde leider bei Bauarbeiten an der Dürwißer Kirche zu Anfang dieses Jahrhunderts vernichtet.

Das 12. Kind war Anna Gertrud Franziska Walburga Thelen, 1773 in Dürwiß, gest. 1827 auf Gut Obbendorf, verh. 1805 mit Johann Katterbach, geb. 1785 auf der Knippmühle, gest. 1843 auf der Knippmühle.



Ein heute lebender Nachfahre, unser lieber Verwandter, Walter Franzen und seine Frau Elisabeth, konnten an der diesjährigen Familienfahrt teilnehmen. Dank seiner Hilfe haben wir den nachfolgenden Artikel über die Familie Katterbach auf der Knippmühle mit Geschichten und Bilder von Ahnen ergänzen können.



Berthold Schulte

Die Familie Katterbach auf der Knippmühle

Johann Theodor Katterbach, geb.1752 in Paffrath, gest. 1823 auf der Knippmühle bei Nothberg, oo 1781 mit **Anna Maria Esser**, geb. 1757 in Inden, gest.1821 auf der Knippmühle, Tochter von Papierfabrikant und Gutsbesitzer Johann Esser und Johanna Cremer aus Inden.

Johann Theodor Katterbach kam 1779 nach Nothberg und bezog dort die auf dem Nothberger Knipp gelegene untere Knippmühle am Omerbach. Sie war Eigentum der Grafen von der Leyen und einer Familie von Rolshausen. Es bestand damals ein Mahlzwang für



Abb. 18. Gebäude der unteren Knippmühle (Hofseite) 1995.

Foto: L. Braun

diese Mühle, d. h. die Bewohner der Umgebung mußten ihr Getreide auf dieser herrschaftlichen Mühle mahlen lassen, wodurch deren Rentabilität gesichert war.

Am 16. Juli 1817 übernahmen die Eheleute Katterbach die besagten Anteile in eine feste, ewige, unwiderrufliche Erbpacht. Wegen des starken Gefälles konnte er 2 Mühlräder übereinander bauen. Er baute Mühle und Wohnhaus neu. Sie blieb über 100 Jahre im Familienbesitz und war lange Mittelpunkt der ganzen Familie Katterbach.

Sie hatten 9 Kinder, davon waren 5 Müller oder haben Müller geheiratet. 2 Kinder starben jung und einer ist nach Amerika ausgewandert und das jüngste Kind wurde Geistlicher.

Das 2. Kind von Ihnen war **Johann Katterbach**, geb. 1785 auf der Knippmühle und dort 1843 gestorben. 1805 heiratet er **Anna Gertrud Franziska Walburga Thelen** vom Zehnthof in Dürwiß, das 12. Kind von Johann Joseph Thelen und Helene Göbbels.



Johann erlernte, wie es in der Familie üblich war, das Müllerhandwerk und heiratete dann in jungen Jahren Anna Gertrud Franziska Walburga Thelen, die 12 Jahre älter als ihr Mann war.

Wir dürfen annehmen, daß sie bei der Pachtung von Gut Dürwiß Obbendorf bei Hambach, Kreis Jülich, ihren Einfluß bestimmend geltend machte. War sie doch in einem größeren Gutsbetrieb aufgewachsen und mit der Bewirtschaftung eines solchen vertraut. Sie hatte nach dem Tode der Mutter auf dem Zehnthofe schon früh hausfrauliche Pflichten übernehmen müssen und bewirtschaftete das Gut in den letzten Jahren vor ihrer Verheiratung allein mit ihrem Bruder Ferdinand. So wird sie auch vom Zehnthof ein gut Teil des zum Anspann eines Gutes Notwendigen mitgenommen haben.

Obwohl Johann Katterbach etwa 25 Jahre in der Landwirtschaft tätig war, hat er sich wohl nie recht mit ihr vertraut machen können, kehrte er doch nach dem Tode seiner Frau – wir wissen leider nicht genau in welchem Jahre – in die väterliche Knippmühle zurück und starb dort als Müller.

Aus ihrer Ehe gingen 5 Kinder hervor.

Das 3. Kind aus der Ehe Katterbach / Thelen, **Walter Katterbach**, geb. 1811 Gut Obbendorf oo 1839 **Maria Katharina Fest**

Er bewirtschaftete die untere Knippmühle.

Ihre Tochter **Gertrud Katterbach**, geb. 1840 Knippmühle oo mit Johann Merken seit 1870. 1928 ist er in Eschweiler verstorben.

Der Betrieb untere Knippmühle ging in fremde Hände über.

Sein jüngerer Bruder, **Josef Katterbach** bewirtschaftet die mittlere Knippmühle.

Beitrag zur Familiengeschichte Katterbach-Franzen von Walter Franzen:

Mittlere Knippmühle

Als das 4. Kind **Josef Katterbach** 1844 **Elisabeth Vest** heiratete, war der ältere Bruder Theodor bereits gestorben, während der Bruder Walter als Müller und Landwirt auf der unteren Knippmühle lebte.



Josef Katterbach

* 05.11.1813 Knippm.
gest. 18.07.1886
oo 03.07.1844

Elisabeth Vest

* 21.12.1806 Lohn
gest. 05.05.1869

Josef Katterbach richtete sich nun dort außerdem eine Papiermühle ein, erwarb aber am 23.06.1857 die in der nächsten Nähe gelegene sogenannte „Messingmühle“, die er in eine Papierfabrik umwandeln wollte. Die Genehmigung der königlichen Regierung zu Aachen erhielt er am 25.08.1857.

Aus der Original-Urkunde im Staatsarchiv Düren:

„ . . . die von ihm angekaufte, unmittelbar oberhalb seiner Papiermühle „Knippmühle“ auf dem Omerbach gelegene Messingmühle zur Papierfabrikation benutzen und zu dem Ende die beiden oberschlächtigen Wasserräder durch ein einziges größeres Wasserrad - unter Konzentrierung des ganzen Gefälles auf letzteres - ersetzen zu dürfen“.



Da ihm durch in der Nähe gelegene Bergwerke das Grundwasser und damit die für seinen Betrieb notwendige Wasserkraft häufig entzogen wurde, plante Joseph 1865, einen Dampfkessel anzuschaffen. Er baute auch eine Papiermaschine ein und firmierte: „Joseph Katterbach, Papierfabrik. Specialität: Manilla-, Goudronné- & sat. Tauempapier.“

Nach ihm besaßen den Betrieb der Schwiegersohn Carl Franzen und der Sohn Albert Katterbach. Als Albert starb, trat dessen Sohn Josef an seine Stelle. 1900 kam die Papierfabrikation zum Erliegen. Die Firma Hoffsummer erwarb das Anwesen und richtete dort eine Lumpensortieranstalt ein. Später wurde hier eine Werkzeugfabrik betrieben die heute nicht mehr existiert. Die Fabrikgebäude stehen jetzt schon lange leer. Aus dem Nachlass von Albert Katterbach wurden noch 1922 eine Anzahl von Äckern und Wiesen zu Knippmühle durch die Erbgemeinschaft öffentlich verkauft. Eheleute Katterbach-Vest hinterließen drei Kinder, von denen ein Sohn Geistlicher wurde.

Stamm I - Maria Katterbach-Franzen, Knippmühle:



Maria Kath. Katterbach

* 26.09.1846 Knippm.
gest. 20.11.1915
oo 04.11.1865

Carl Franzen

* 02.12.1841 Eschweiler
gest. 24.02.1922

Maria Katharina Katterbach heiratete **Carl Franzen** in Eschweiler. Carl wurde Gemeinderentmeister in Nothberg und betrieb mit seinem Schwager Albert Katterbach die

Papierfabrik des Schwiegervaters. Carl oblag die kaufmännische und Albert die technische Leitung der Fabrik. In der unmittelbaren Nähe der Papierfabrik gab es zwei gleiche Wohnhäuser. Das linke bewohnte Carl Franzen mit seiner Familie. In dem rechten Haus wohnte die Familie Albert Katterbach.

Die Eheleute Franzen-Katterbach hatten fünf Kinder und waren für ihre Gastfreundschaft bekannt. Fast jeden Sonntag wurde ein großer Tisch gedeckt. Neben den Familienangehörigen waren oft der Landrat, der Bürgermeister, der Pfarrer und andere Nothberger Persönlichkeiten zu Gast. Im Hause Franzen wurde der Wein im Fass geliefert und nach Bedarf auf Flasche gezogen. Die Zigarren wurden immer mit 1000 Stück geliefert, damit nicht nur die Gäste, sondern auch täglich der Briefträger und andere Lieferanten reichlich bedient werden konnten. Im Garten hinter dem Haus war eine Gruppe Tannen halbrund gepflanzt und mit einer Ruhebänk versehen. Diese Sitzgruppe nannte man „Carlsruhe“, weil dies der Lieblingsplatz von Carl war.

Der älteste Sohn der Eheleute Franzen-Katterbach **Lorenz Franzen** heiratete 1895 **Adele Müller** aus Jülich. Lorenz war Papiermacher und stand von 1899 bis 1910 als technischer Direktor in Diensten der Papierfabrik Hoffsummer in Gürzenich bei Düren. Durch ein schweres Augenleiden bedingt, wechselte er den Beruf und wurde von 1912 bis zu seinem Tode Gemeinderentmeister der Bürgermeisterei Nothberg.

Lorenz Franzen

* 26.11.1895 Knippmühle
gest. 10.02.1922
oo 07.05.1895

Adele Müller

* 09.04.1868 Jülich
gest. 04.05.1930

Die Eheleute Franzen-Müller wohnten zunächst in Gürzenich und sind dann nach dem Tode der Eltern in deren Haus Knippmühle umgezogen. Sie hatten vier Söhne und zwei Töchter, wobei zwei Kinder leider nur kurz gelebt haben. Während die Söhne Carl und Hans und die Tochter Maria nach Gürzenich, Worms bzw. Eschweiler wechselten, blieb Walter Franzen als Angestellter der Stadtverwaltung Eschweiler auf Knippmühle wohnen.

Walter Franzen heiratete 1930 **Christel Meurer** aus Langerwehe. Sie hatten zwei Söhne. Der jüngere Sohn Helmut Franzen war beim Finanzamt in Aachen tätig. Dagegen blieb der älteste Sohn Karl-Walter Franzen auf Knippmühle wohnen und gründete dort einen Garten- und Landschaftsbaubetrieb, der heute von dessen Sohn Dieter Franzen mit Erfolg weiter geführt wird. So lebt seit den Stammeltern der mittleren Knippmühle - Joseph Katterbach und Elisabeth Vest - die sechste Generation der Familie auf der Knippmühle in Nothberg.

Walter Franzen

* 28.10.1902 Gürzenich
gest.
oo 07.06.1930

Christel Meurer

* 07.07.1901 Langerwehe
gest. ?

Stamm II - Walter Katterbach, Knippmühle

Walter Katterbach studierte Theologie, wurde am 29.03.1873 zum Priester geweiht. Er erhielt seine erste Anstellung in Heiligenhaus, Kreis Mettmann und wurde am 17.02.1901 Pfarrer in Rheinbreitbach, wo er auch nach seiner Emeritierung 1923 bis zu seinem Tode blieb.

Stamm III - Albert Katterbach, Knippmühle

Albert Johann Hubert Katterbach heiratete 1876 **Agnes Caroline Jussen** aus Weisweiler.

Albert betrieb mit seinem Schwager Carl Franzen die Papierfabrik in der mittleren Knippmühle. Da er über Fachkenntnisse in der Papierverarbeitung verfügte, leitete er den Betrieb, während der Schwager Franzen die kaufmännischen Arbeiten erledigte. Nach seinem Tode zog die Familie bald nach Köln.

Walter Franzen

Walter Katterbach

* 25.10.1848 Knippm.
gest. 18.12.1928
Rheinbreitbach

Albert Katterbach

* 25.04.1850 Knippm.
gest. 24.09.1897
oo 05.07.1876

Agnes Jussen

* 08.12.1851 Weisw.
gest. 05.03.1906 Köln

Die Katterbacher Mühlenanlage

Joseph Katterbach erwarb am **23.06.1857** die in der nächsten Nähe gelegene sogenannte „Messingmühle“, die er in eine Papierfabrik umwandeln wollte. Die Vorbesitzer waren, Johann Nikolaus Schleicher, die Gebrüder Leonard Casimir und Johann von Asten.

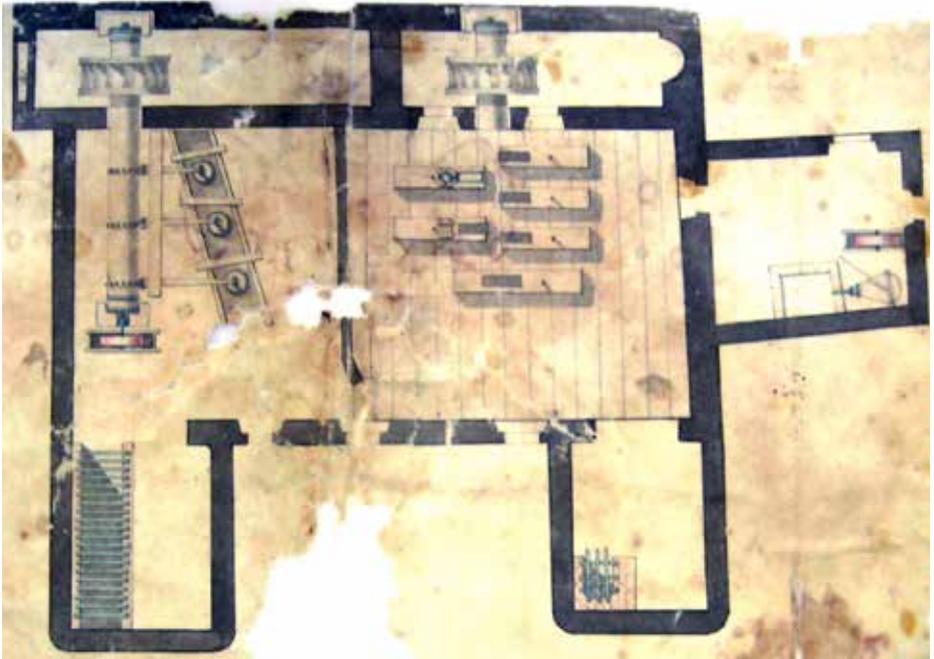
Am **25.08.1857** erhielt er von der königlichen Regierung zu Aachen die Konzession, die Messingmühle in eine Papiermühle umzuändern, in der zur Vorbereitung der Papierherstellung die Ausgangsstoffe, Lumpen und Holz (Zellulose), zerfasert wurden.

Aus der Original-Urkunde im Staatsarchiv Düren:

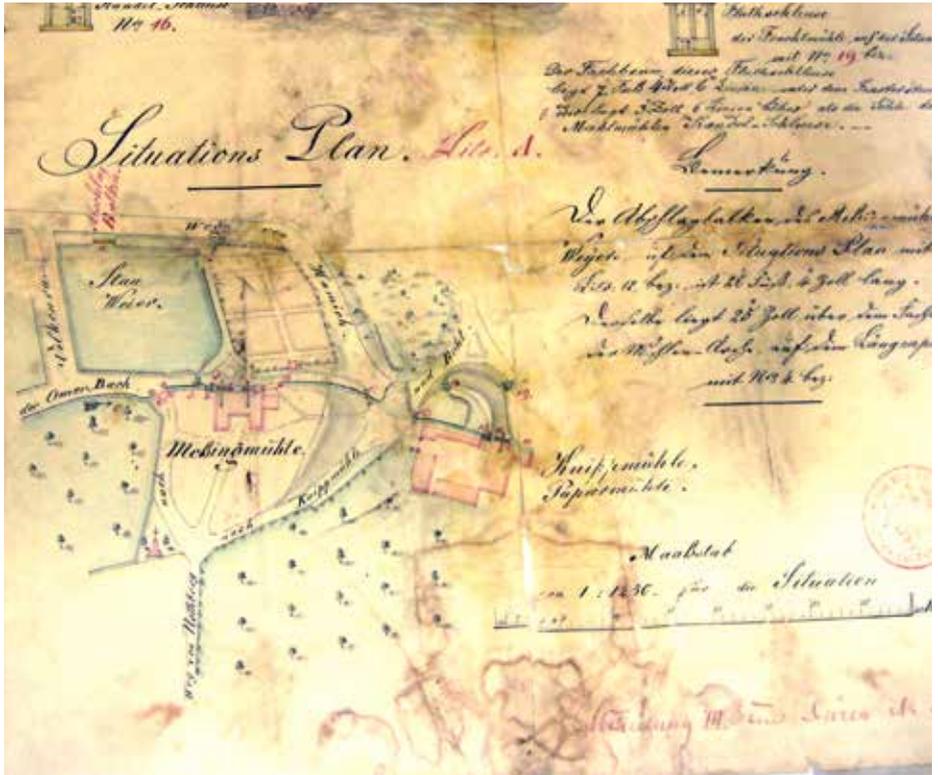
„ . . . die von ihm angekaufte, unmittelbar oberhalb seiner Papiermühle „Knippmühle“ auf dem Omerbach gelegene Messingmühle zur Papierfabrikation benutzen und zu dem Ende die beiden oberflächlichen Wasserräder durch ein einziges größeres Wasserrad - unter Konzentrierung des ganzen Gefalles auf letzteres - ersetzen zu dürfen.“



Katterbachs Mühlenanlage mit Oberer Knipfmühle, Mittlere Knipfmühle (Unterste Knipfmühle). Rechts: Wohnhaus mit der Unteren Knipfmühle.



Mittlere Knipfmühle (Unterste Knipfmühle - Messingmühle).



Tranchot 1801-1828, Aufnahmejahr: 1805/07

Die Gebäude der Messingmühle und das untere Mühlengebäude sind heute noch zu sehen. Im Keller des unteren Mühlengebäudes ist das Mühlrad noch vorhanden.

Die Firma Hoffsümmmer erwarb das Anwesen und richtete dort eine Lumpensortieranstalt ein. Später wurde hier eine Werkzeugfabrik betrieben die heute nicht mehr existiert. Die Fabrikgebäude stehen jetzt schon lange leer.



Gebäude mittlere Knippmühle (Messingmühle).

Berthold Schulte

Quelle:

Familienbuch Thelen-Herhahn-Katterbach, Franz Hermann Kemp 1956
Schriftenreihe Nr. 17 des Eschweiler Geschichtsvereins
Stadtarchiv Düren, Altsignatur : Nr. 37/123

Internetseite des Familienverbandes

Hallo Liebe Verwandte,

wie gewohnt veröffentlichen wir in unseren Familienblättern immer die Familiennachrichten aus den letzten Jahren. Wir wollen diese Tradition fortführen und uns gleichzeitig in den „neuen Medien“ präsentieren. Seit einigen Jahren betreiben wir eine eigene Homepage für den Familienverband, diese findet ihr unter:

<http://www.familienverband-thk.de/>

Wir werden versuchen, die Seite in den nächsten Monaten auszubauen, u.a. ist geplant alte Familienblätter dort einzustellen.

Schaut doch mal rein –es würde uns sehr freuen, wenn ihr die Seite regelmäßig besucht und uns ein „Feedback“ geben könntet. Ideen und Vorschläge, aber auch Kritik sind jederzeit gern gesehen. Vielleicht hat ja auch jemand von den jüngeren Familienmitgliedern Lust aktiv an der Gestaltung mitzuhelfen.

Herbert Schulte
Administrator

Aufruf für Nachträge zur Chronik

**Liebe Verwandte,
sehr gerne berichten wir in unserem Familienblatt
über Eure Familienereignisse.
Bitte schickt uns Eure Bilder und Berichte.**



Die Kontaktdaten findet Ihr immer auf der letzten Seite unseres F
Für die Familienchronik bzw. für die Familienforschung sind neben Hochzeiten, Geburten und Sterbefällen die jeweiligen Orte und Eltern für die Einsortierung in die richtige Linie von großer Wichtigkeit.

Sollte sich Eure Adresse ändern, bitten wir um Mitteilung an den Vorstand.

Wir freuen uns auf Nachrichten aus aller Welt !

Herzlichst Der Vorstand, gez. Claudia Thelen

Hochzeit von Stefan und Lara Schulte

Nachdem sich Lara (geb. Linnartz) und Stefan am 17.12.2015 bereits das Jawort gegeben hatten, (Siehe Weihnachtsheft 2015) wurde am 14.05.2016, dem langen Pfingstwochenende, im Kreise der Familie und Freunden die Hochzeit im Dorfgemeinschaftshaus in Euskirchen Palmersheim gefeiert.

An diesem Festtag haben wir ihnen den Nachguss des Familienwappens der Familien Thelen/Herhahn überreicht. Siehe Foto

Es wird am noch zu renovierendem Haus der beiden in Palmersheim einen würdigen Platz finden .



Herbert Schulte

Text Familiennachrichten von Claudia!!!

Folgt



Nachtrag Nr. 53

Daten der Familie von Dieter und Gabriele Petra Thelen (Fam. Chron. Seite 231 A.4.a)

Dieter Thelen (Escher Linie), geboren am 16. 8. 1941 in Bonn, verheiratet mit Gabriele Petra Thelen geb. Schönberger, geboren am 11.2.1944 in Neuhausen bei Königberg (Ostpreußen).

Wohnort: 64397 Modautal – Ortsteil Brandau, Am Sandrain 2

Nachkommen:

1. Christian Thelen, geboren am 23.1.1971 in Darmstadt, verheiratet mit Carolin Thelen geb. Möller, geboren am 18.5.1971 in Bünde (Westfalen)

Wohnort: 64711 Erbach, Auf der Röder 31

Kinder:

- i) Laura, geboren am 26.8.2002 in Bensheim (Bergstraße)
- ii) Maximilian, geboren am 17.11.2008 in Erbach (Odenwald)

2. Armin Thelen, geboren am 2.4.1973 in Darmstadt, verheiratet mit Ariane Maria Lieselotte Thelen geb. Debelius, geboren am 11.8.1976 in Düsseldorf

Wohnort: 10119 Berlin, Fehrbellinerstraße 90

Kinder:

- i) Jannes Frederic, geboren am 11.7.2007 in Berlin
- ii) Laila Maria, geboren am 24.8.2009 in Berlin
- iii) Florina Elisa, geboren am 21.2.2012 in Leipzig

3. Carla Keil geb. Thelen, geboren am 3.3.1976 in Darmstadt, verheiratet mit Uwe Keil, geboren am 23.9.1974 in Groß – Umstadt

Wohnort: 64385 Reichelsheim, Sudetenstraße 14a

Kinder:

- i) Lukas, geboren am 17.9.2005 in Darmstadt
- ii) Moritz, geboren am 11.7.2007 in Darmstadt
- iii) Nils, geboren am 1.3.2010 in Darmstadt

(Aktuelle Wohnorte, Stand Januar 2015)

Hochzeiten

Sebastian Thelen, geb. am 8. Dezember 1982 als ältester Sohn von Karl und Inge Thelen (†) heiratete am 20. Februar 2016 in Erkelenz Juliane Kohnert aus Kleingladbach.
(Fam. Chronik S. 233, C 2 a)

Rainer Joisten, geb. am 6. November 1972 als Sohn von Josef und Hildegard Joisten - Escher Linie (Fam. Chronik S. 233, C 4 b) heiratete am 10. August 2014 in Rheinbach Larissa Dreist aus Rheinbach



Geburten

Anton Ringkowski, geb. am 5. Dezember 2016 in Mönchengladbach. Sohn von Arne und Anna Ringkowski, geb. Thelen.
Enkelsohn von Karl und Inge (†) Thelen (Fam. Chronik S. 233, C 2 a)



Impressum

Herausgeber: Familienverband Thelen-Herhahn-Katterbach

Auflage: 300 Stück

Druck: Schulze-Druck, 53489 Sinzig

Verantwortlich für den Inhalt: Claudia Thelen

Sterbefälle

Pfarrer i.R. Peter Konrad Eduard Steinborn, geb. am 8. Februar 1937, (Fam.Chronik S. 182 G 2 a) verstarb am 7. Juli 2016 im Seniorenzentrum in Cochem.

Ria Richter, geborene Schumacher, geb. am 11.06.1921 in Köln, gest. am 31.10.2016 (Fam.-Chron. S. 157, H.3.)

Willi Körfer, geb. am 7. Dezember 1937, Ehemann von Edeltraud Körfer, geb. Lehweß (Fam. Chronik S. 233 C 4) verstarb am 14. August 2016 in Bonn.

Dorothy Thelen Clemens, geb. am 28. August 1933
in Berkeley/Kalifornien,
gest. am 1. Oktober 2015
(Fam.-Chon S. 205, A.4.)



Dear Family & Friends,

Thank you for being here today. Many, many thanks for all the love and support you have given me and my family over the years.

Obviously, the script of 2015 was not one I had in mind for 2015, but it's the one thrust upon us.

You have all been so supportive – so loving, thank you.

Life has been good to me, full of the joys of family, friends, and sharing. For over 65 years I have enjoyed a life with my family, when travelling or just everyday living. I am grateful for so much.

Fondest love,
Dorothy

(A note of thanks from Dorothy for her memorial service written a few weeks before her death.)

Dorothy Thelen Clemens und Ihr Mann Bill pflegten den Kontakt mit dem Familienverband und waren sehr oft zu Besuch bei den deutschen Verwandten. Und haben einige Familientage mit erleben dürfen. Wir wünschen Bill alles Gute und vor allem Gesundheit.

Der Vorstand

Thelen - Herhahn - Katterbach
www.familienverband-thk.de
Berthold.Schulte@familienverband-thk.de

Vorsitzender Berthold Schulte

Tel. 02251-4907
Berthold.Schulte@familienverband-thk.de
Bodenheimer Str. 14
D-53881 Euskirchen

Kassiererin Claudia Thelen

Tel. 02642-6389
ThelenClaudia@web.de
Renngasse 11a
D-53489 Sinzig

Beisitzer George Thelen USA

Tel. 2.137.093.092
thelencreative@yahoo.com
289 Alameda De La Loma
94949 Novato, Californien

Beisitzerin Hiltrud Döhmen

Tel. 02161-532030
hiltrud-doehmen@kindwunsch.de
Duiserpesch 6
D-41068 Mönchengladbach

Schriftführer Karl Thelen

Tel. 02431-1532
karl.thelen@sandvik.com
Burgunderstr. 38
D-41812 Erkelenz

Beisitzer Herbert Schulte

Tel. 02251-80233
SchulteHerbert@aol.com
Pappelallee 24b
D-53879 Euskirchen

Juniorenvertreterin

Katharina Thelen

Tel. 02251-2449
ka.-thelen@web.de
Dom-Esch-Str. 40
D-53881 Euskirchen

Juniorenvertreter

Benjamin Syllwasschy

Tel. 02224-5375
benjamin.syllwasschy@gmx.de
Franz-Hermann-Kemp-Str. 8
D-53572 Unkel am Rhein

Liebe Mitglieder des Familienverbandes,

Der Jahresbeitrag von mindestens 15 € ermöglicht uns die Finanzierung
des Familienblattes und die Einladungen des Familientages.
Spenden sind natürlich immer gerne willkommen.

Bitte beachtet, dass wir den Jahresbeitrag nur noch per Lastschrift einziehen.
(siehe Anschreiben)

Volksbank Koblenz Mittelrhein eG
IBAN DE11 5709 0000 7181 9320 20 BIC GENODE 51 KOB

Vielen herzlichen Dank dafür.
Eure Schatzmeisterin Claudia Thelen